

# Diesen drei Schwerpunkten will sich der Seniorenbeirat des Landkreises jetzt widmen

2019-10-11 MAZ

Für die nächsten fünf Jahre hat der Seniorenbeirat des Landkreises Ostprignitz-Ruppin seit diesen Donnerstag einen neuen Vorstand. Festgelegt wurden zugleich die drei wichtigsten Themen, um die sich gekümmert werden soll.



Der Ostprignitz-Ruppiner Kreissenorenbeirat bei seinem Treffen in Wusterhausen.

Quelle: Matthias Anke

## **Wusterhausen**

Der alte ist auch der neue Vorstand des Seniorenbeirats des Landkreises Ostprignitz-Ruppin. Einstimmig wiedergewählt wurden diesen Donnerstag beim Treffen im Wusterhausener Hotel „Novotel“ Sigrid Schumacher für den Bereich des Altkreises Kyritz, Rena Lemke für den Altkreis Wittstock und Hannelore Gußmann für die Neuruppiner Region. Neu dabei ist als Rechnungsprüferin Heidemarie Ahlers aus Alt Ruppin.

„Es hatte sich ja schon bewährt, unseren Vorstand erst nach der Kommunalwahl neu zu bilden und von fünf auf drei Mitglieder herunterzugehen, also nur je einen aus jedem Altkreis“, erklärte Sigrid Schumacher dazu. Die Prüferin mache jetzt als vierte im Bunde mit, „damit die Finanzen stimmen und sie jeder nachvollziehen kann“. Schließlich erhält der Beirat vom Land 2600 Euro im Jahr für die Veranstaltungen der Seniorenwoche und beispielsweise von der Kreissparkasse 8000 Euro jährlich für seine Arbeit.

## Wenn sich fünf Pflegedienste um fünf Leute kümmern

In den kommenden fünf Jahren soll sich in dieser Arbeit den Schwerpunkten Seniorensport, Pflege und medizinische Versorgung gewidmet werden. Auf allen drei Gebieten gebe es im ländlichen Raum erhebliche Probleme.

In der Diskussion in Wusterhausen ging es dabei maßgeblich um die Pflege. So wurden die vielerorts neu entstehenden Gemeinschaftspflegen als positiv gewertet, weil ältere Menschen dort zusammenleben können. Doch dass „fünf Leute von fünf verschiedenen Pflegediensten“ besucht werden, sei kein Zustand auf Dauer. Auch sei die Finanzierung solcher Wohnung nicht jedem möglich.

## Unterschiede bei Mieten für kommunale Räume

Hinsichtlich des Seniorensports gebe es im Landkreis große Unterschiede, da etwa für die Nutzung einiger Gemeinschaftshäuser für solche Angebote keine Miete anfällt, in anderen indes viel Geld gezahlt werden müsse.

Was aktuell in den jeweiligen Kommunen rund um die Themen Älterwerden und Altsein ansteht, berichteten die jeweiligen Vertreter. Der Seniorenbeirat versuche über sie schließlich stets, in jedem Gebiet des Landkreises sein Ohr zu haben.

## Keiner will mehr monatelang auf einen Untersuchungstermin warten

Einhellige Meinung dabei dieses Mal: Für bestimmte Arzttermine mehrere Monate warten zu müssen und deshalb alternativ bis nach Berlin oder Mecklenburg ausweichen zu müssen, sei nicht länger hinnehmbar.

Dabei könnten „die Probleme des ländlichen Raums“ gerade jetzt besser denn je Richtung Potsdam kommuniziert werden. Darauf machte Thomas Krieglstein, der als Geschäftsführer des Kreissportbunds im Seniorenbeirat sitzt, aufmerksam, beispielsweise seit diesem Jahr mit Blick auf Jan Redmann aus Wittstock als neuer CDU-Landtagsfraktionschef und Ulrike Liedtke (SPD) aus Rheinsberg als neue Landtagspräsidentin.

Zwar agiere der Seniorenbeirat gemäß des eigenen Mottos „parteienunabhängig, aber nicht unpolitisch“. Aber nun müsse der politische Druck erhöht werden.

## Seniorenwoche wird in Kyritz eröffnet

Informiert wurde auch über die 27. Seniorenwoche 2020. Statt wie zunächst als Neuerung angekündigt, sie einen Monat lang im September zu begehen, erfolge sie nun plötzlich doch vom 14. bis 21. Juni. Zentraler Landesauftakt ist in Lübben.

Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin ist diesmal Kyritz an der Reihe, die Eröffnung auszurichten. Wie das aussehen könnte, wird noch besprochen. Die Mitglieder aus dem Seniorenbeirat dieses Altkreises trafen sich im Anschluss an die große Runde.

## Eine Runde mit dem Robobus

Deren Mitglieder durften zunächst noch den „Robobus“ erleben als ein völlig autonom durch Wusterhausen rollendes Fahrzeug.



Die Mitglieder des Ostprignitz-Ruppiner Kreissenorenbeirats nutzten beim Treffen in Wusterhausen die Chance, den „Robobus“ zu testen. Quelle: Matthias Anke

Ulrich Steffen als Chef der Personennahverkehrsgesellschaft ORP und Felix Kalvelage von der Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg beantworteten alle Fragen rund um dieses einzigartige Pilotprojekt.

## Noch Plätze für „musikalische Kriminalprävention“ frei

Beworben wurde abschließend eine Veranstaltung, die kommenden Mittwoch, 16. Oktober, um 14 Uhr im Kyritzer Kulturhaus beginnt: Das Landespolizeiorchester bietet dort eine außergewöhnliche „Kriminalprävention für Senioren“ an. Titel: „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett.“ Bekannte Melodien aus Kriminalfilmen umrahmen wichtige Infos. Sigrid Schumacher zählt bereits 240 Anmeldungen, allein 90 aus dem Raum Neustadt. „Ein paar Plätze sind noch frei.“

*Von Matthias Anke*